

Traditionsregatta

Am 12. Juni hat auf der Elbe vor Oevelgönne die diesjährige Traditionsregatta der Modellsegelabteilung des SVAOe (Seglervereinigung Altona-Oevelgönne) stattgefunden. Der Name erinnert daran, dass diese Regatta für freifahrende wie auch ferngesteuerte Segelmodelle ausgeschrieben ist und auf eine mehr als hundertjährige Geschichte zurückblicken kann. Die Modellsegelabteilung des SVAOe ist aus dem 1888 gegründeten Modellsegel-Regattaverein in Oevelgönne hervorgegangen, hat also auch schon eine gewisse Tradition. Austragungsort ist demzufolge (traditionell) die Elbe vor Oevelgönne etwa in Höhe der „Strandperle“.

Die Idee auf der Elbe mit meiner Modellyacht zu segeln faszinierte mich vom ersten Moment an, seit ich im Frühjahr von der Traditionsregatta erfahren habe (eigentlich schon seit ich vor etwa 20 Jahren begonnen habe diese Modell zu bauen). Endlich hatte ich ein Ziel, zu dem das Modell „magic moments“, nach 10 jähriger Pause, wieder schwimmen sollte. Im Frühjahr jedenfalls lag die „magic moments“ noch in Baugruppen zerlegt vor mir und ich hatte noch große Umbaupläne: einen Aufbau, einen neuen Mast, die Schotführung zu verbessern usw. In etlichen langen Bastelabenden habe ich also ein neues Rigg hergestellt, das Deck umgestaltet sowie diverse Reparaturen an den Segeln durchgeführt.

Während der Bauzeit hatte ich immer mal wieder Bedenken, mit meinem kleinen Modell (Länge 60 cm), auf der Elbe zu segeln, besonders wenn der Wetterbericht wieder starken Wind vorhersagte. Am 12 Juni war es morgens regnerisch in einzelne Schauer übergehend und der Wind war frisch mit einzelnen Böen, dennoch hatten wir Glück und es blieb während der Wettfahrten trocken.

Die Veranstaltung ist eine Freundschaftsregatta und hat mehr den Charakter eines Schaufahrens. In diesem Jahr bestand das Feld aus 12 freifahrenden Yachten (manche von ihnen sind mehr als 50 Jahre alt) und 3 RC-Modellen. Für die RC-Segler wurden zwei Tonnen ausgelegt, um die wir hin- und herfahren wollten, die freifahrenden Modelle wurden mehrmals von Begleitbooten aus zum Strand ins Rennen geschickt.

Leider wurde die kleine Flotte der RC-Segler frühzeitig durch zwei Havarien stark dezimiert, so dass es zu keiner echten Wertung gekommen ist. Wir einigten uns darauf, denjenigen, der am längsten durchgehalten hat, zum Sieger zu erklären und nicht den, mit dem meisten Wasser im Boot. Diese Wertung bescherte mir zwar den 3. Platz (im Falle des alternativen Wertungssystems wäre ich 2. geworden), dennoch hat mir die Teilnahme sehr viel Spaß gemacht.

Modellsegeln auf der Elbe ist etwas aufregendes und es ist ein sehr schöner Anblick, wie sich die Modelle durch die Wellen kämpfen. Ohne die Sicherung durch Begleitboote hätte ich es nicht gewagt, denn die Strömung und der Schwell der Berufsschiffahrt schaffen einzigartige Bedingungen, die schon eine Herausforderung darstellen. Beim nächsten Mal bin ich wieder dabei.

Birger Lange